



Geplante Dorferneuerung Holzkirchen und Wüstenzell

Nachlese zur Dorferneuerungs-Infofahrt

Am 24. September fand die Infofahrt im Rahmen der Vorbereitungsplanung zur Dorferneuerung statt. Das Ziel an diesem Tag waren die Orte Großbardorf und Ipthausen (Stadt Bad Königshofen) – beide im Landkreis Rhön-Grabfeld gelegen. Die 20 mitgereisten Teilnehmenden konnten sich hier einen Eindruck von bereits umgesetzten Dorferneuerungsprojekten machen und hatten die Gelegenheit mit den Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen.

Der 1. Bürgermeister der Gemeinde Großbardorf, Josef Demar, zeigte den Holzkirchen und Wüstenzellern zuerst die Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien, wie 4 Windräder, eine Freiflächenphotovoltaikanlage sowie später noch die Biogasanlage. Ebenso erläuterte er die Maßnahmen zum Hochwasserschutz, die außerhalb der Ortschaft umgesetzt wurden. Hier wurde ein Rückhaltebecken gebaut, das ins Gelände eingepasst und schön begrünt ist. Im Ortskern stellte er die Maßnahmen am Albach vor, wie die Absicherung des Ufers mit Natursteinen und die Renaturierung. Ebenso erläuterte er die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt mit allen aufkommenden Hindernissen. Josef Demar bezeichnete die Dorferneuerung als Glücksfall für Großbardorf. Auch nach deren Abschluss sind neue Projekte zur Weiterentwicklung des Ortes in Planung.

Der weitere Weg führte nach Ipthausen, wo Armin Grell, ein Mitglied des Vorstands der Teilnehmergeinschaft, die neu gestaltete Dorfmitte des Ortes mit knapp 200 Einwohnern zeigte. Zuerst berichtete er vom bereits im Jahr 2007 besuchten Grundseminar in Klosterlangheim. Anschließend zeigte er den Besuchern den im Jahr 2014 neu gestalteten Kirchengarten sowie den renaturierten Weißbach. Die Straßen des Ortes, der vorher nur aus Asphalt und Beton bestand, wie Armin Grell betonte, wurden aufwendig mit Granitsteinen und gepflasterten Gehwegen sowie einer neuen Begrünung gestaltet. Im Rahmen der Dorferneuerung, die hier noch nicht abgeschlossen ist, wurde auch ein Backhäusle gebaut. Auch Armin Grell betonte den deutlichen und sichtbaren Mehrwert, den die Dorferneuerung brachte.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Storchennest der Frankentherme trat die Gruppe die Heimfahrt an. Beide Orte waren natürlich nur bedingt vergleichbar mit Holzkirchen und Wüstenzell, trotzdem konnten gute Impulse für die weiteren Planungen mitgenommen und viele Fragen beantwortet werden. Die Begeisterung vor Ort für die Dorferneuerung war deutlich zu spüren! Nun folgt in Holzkirchen und Wüstenzell die Maßnahmenplanung mit neuem Schwung!